

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Luisa Köpp
Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften (BWL)
E-Mail: luisa.koepp@web.de
Gastuniversität: Université Montpellier
Gastland: Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität: Science Economie
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2015

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
Nachdem man seine Bewerbungsmappe im Büro für internationale Beziehungen abgegeben hat, bekommt man nach einiger Zeit eine Einladung zu einem Gespräch des Lehrstuhls, der für die Gastuniversität zuständig ist. In diesem Gespräch sollten wir über uns erzählen, warum gerade wir nach Montpellier gehen sollten, was uns als Botschafter für die Universität in Nürnberg auszeichnet und was uns an dem Gastland gefällt. Anschließend wurden noch ein paar allgemeine Fragen über das Land gestellt, in das wir wollten. Alles in allem war das Gespräch jedoch sehr locker.
Nach dem Gespräch erhält man ein paar Wochen später eine Zu- oder Absage. Danach muss man Ruhe bewahren, denn bis weitere Informationen folgen vergeht ein bisschen Zeit.
2. Anreise / Visum
Der wohl schnellste und günstigste Weg, wenn man nicht zu weit weg wohnt, ist sicherlich mit dem Flugzeug vom Flughafen Frankfurt Hahn. Dort fliegt Ryanair sehr günstig nach Montpellier. Ich habe von anderen gehört, dass sie mit dem Bus oder Zug gekommen sind, was auch machbar ist, jedoch viel länger dauert.
3. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
Da ich lieber in einer WG wohnen wollte, habe ich mich gar nicht mit den Wohnheimen beschäftigt. Ich habe also selbst eine WG gesucht, was sehr nervenaufreibend war, da die Franzosen nicht besonders offen waren für Erasmus Studenten, die vor allem nur für 4 Monate da bleiben. Nach zahlreichen Absagen, habe ich allerdings eine schöne WG gefunden. Ich habe da mit 5 anderen gelebt und da meine Mitbewohner französisch, deutsch und norwegisch waren, waren wir gezwungen entweder französisch oder englisch zu reden. Die Wohnung kann ich nur weiterempfehlen, da der Vermieter häufig auch nur Austauschstudenten nimmt. Seine Email Adresse ist: pralus.nicolas@gmail.com und die Seite zur der WG lautet: <http://coloc-montpellier.org>.

4. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Universität fängt im Wintersemester am 1. September an, man kann sich jedoch auch schon ein paar Tage vorher einschreiben. Ich habe mich, weil der 1.9. ein Dienstag war, montags eingeschrieben. Das war relativ einfach, man musste einen Fragebogen ausfüllen und ein paar Dokumente abgeben (Lettre d'acceptation, Bescheinigung der Krankenkasse, Kopie des Personalausweises, Abiturzeugnis, Leistungsnachweis). Man bekommt dann auch gleich seinen französischen Studentenausweis. Da man gleich am Anfang das Arrival Sheet von Monsieur Gachem unterschreiben lassen soll, bin ich nach dem Einschreiben zu ihm gegangen. Der war allerdings etwas sauer, dass ich mich gleich eingeschrieben habe, ohne mich vorher bei ihm vorzustellen. Also geht lieber vorher zu ihm, wenn ihr nicht auch gleich am ersten Tag angemotzt werden möchtet ;).

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

An der Universität Montpellier ist alles etwas chaotisch. Eine wirkliche Hilfe bekommt man da auch nicht. Man findet aber schnell andere Erasmus Studenten denen es ähnlich geht und zusammen findet man sich dann früher oder später zurecht.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Als Erasmus Studenten können wir alle Fächer von Licence 1 bis hin zum Master 1 wählen die wir wollten. Wir können sogar auch Kurse an den Nachbargebäuden (ISEM, AES) wählen.

Ich habe jeweils zwei Fächer an der Faculté d'économie und zwei an der ISEM belegt.

Meine Fächer waren:

-Socio-économie des organisations (L2, économie): Da in der Vorlesung alles diktiert wird, ist es anfangs schwierig mitzukommen. Die französischen Studenten helfen da aber meistens. In dem Fach gibt es noch eine Übung, in der man ein Referat in kleinen Gruppen halten muss und auch eine Klausur schreiben muss. Alles in allem fand ich das Fach sehr zeitaufwendig und auch nicht besonders spannend. Anrechnen lassen kann ich es mir für Personal&Organisation 1.

-Economie du travail (L3, économie): Der Professor hatte hier immerhin ein Skript, ohne die Sachen, die er während der Vorlesung sagt, ist die Klausur allerdings schwierig zu bestehen. Ansonsten war es ein relativ angenehmer Kurs, da der Professor versucht hat deutlich zu reden.

Anrechnen lassen kann ich mir den Kurs für Arbeitsmarktökonomie.

-Management (L3, ISEM): Der Kurs war in englisch, daher für uns relativ einfach. Der Professor hat alles ausführlich erklärt und war sehr bemüht, dass alle alles verstehen. Der Kurs ist wirklich weiterzuempfehlen.

Anrechnen lassen kann ich mir den Kurs für Internationale Unternehmensführung.

-Business-to-business Marketing (M1, ISEM): Der Kurs war ein Blockkurs, also eine Woche lang. Das Gute an dem Kurs war, dass er bereits im Oktober war und man somit keinen Stress mit dem lernen hatte. Der Professor war ein Gastprofessor aus England und er hat den Inhalt sehr spannend gestaltet. Die

Klausur war auch sehr gut machbar. Den Kurs kann man sich für Marketing Management anrechnen lassen.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
Einen kostenlosen Sprachkurs gab es bei uns leider nicht. Man konnte einen kostenpflichtigen machen, jedoch hat man da nur sehr wenige Informationen zu bekommen, sodass viele anfangs nichts davon wussten und die Anmeldezeit dann bereits vorbei war.
8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Gleich neben der Universität ist die Bibliothek, die sehr groß und hell ist.
9. Freizeitangebote
An der Universität kann man sich für den Unisport anmelden, was auch sehr viele gemacht haben und was allen getaugt hat. Ansonsten hat Montpellier auch viele andere Dinge zu bieten. Im Sommer bietet sich natürlich der Strand an, dort kann man mit dem Bus sehr günstig hinfahren. Es gibt auch eine Eishalle, wo man abends als Student für 3€ fahren kann. Auch die ESN bietet viele Sachen an, wie kleine Ausflüge oder veranstaltet internationale Abende um alle Austauschstudenten zusammen zu bringen.
10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
Die Stadt ist super schön. Es gibt einen kleinen Park gleich beim Place de la Comédie oder auch beim Arc de Triumph, wo man mittags mit Freunden entspannen kann. Es sind öfters mal Feste in der Stadt gewesen, wie die fête de lumière, was sehr schön war.
In der Stadt gibt es unzählige Bars, die jedoch leider alle um 1 Uhr schließen müssen. Danach verschlägt es die meisten in die Clubs, wie beispielsweise das Panama, Cargo oder Rockstore. Dort hat man immer lustige Abende, weil nur Studenten unterwegs sind und man Leute aus aller Welt kennenlernt.
11. Geld-Abheben, Handy, Jobben
Ich habe mir gleich zu Beginn ein Konto bei der LCL Bank angelegt, da man mit einer deutschen Bankkarte 6€ Gebühren zahlen muss wenn man Geld abhebt. Die Kontoeröffnung war einfach, jedoch ist die Bank sonst nicht sehr empfehlenswert, da es öfters Probleme gab, wie zum Beispiel das nicht-funktionieren der Bankkarte für mehrere Tage.
Den wohl günstigsten und besten Handyvertrag findet man bei Free. Den Vertrag für 20€ im Monat kann man jeden Monat kündigen und in dem Vertrag inklusive sind sogar Anrufe ins deutsche Festnetz.
In Frankreich bekommt man als Student Wohngeld (CAF). Wenn man es beantragen will, sollte man auf jeden Fall Geduld haben. Bis man das CAF dann wirklich bekommt vergehen einige Wochen und man muss ständig noch andere Dokumente nachreichen.